Erstnachweis zweier Eidechsengattungen für die Türkei

Von

WOLFGANG BÖHME, Bonn

Der Tatkraft und Hilfsbereitschaft von Herrn U. Hirsch, Köln, verdankt das Zoologische Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig (ZFMK) eine kleine, aber kostbare Aufsammlung von Reptilien aus der Gegend von Birecik, SO-Anatolien. Herr Hirsch hatte sich hier von Januar bis Juli 1973 im Auftrage des World Wildlife Fund aufgehalten, um die in Birecik noch ansässige Brutkolonie des Waldrapps *(Geronticus eremita)* zu betreuen. Daneben konnte er sich noch Zeit zum Beobachten und Fangen von Reptilien nehmen, wobei ihn auch Herr W. Müller, Remagen, während eines sechswöchigen Aufenthaltes in Birecik unterstützte.

Das Material setzt sich zumeist aus lebend mitgebrachten Stücken zusammen, von denen eine Anzahl derzeit noch in den Terrarien der beiden Fänger lebt. Zum Teil ist es auch konserviert, in manchen Fällen auch lediglich durch allerdings sehr gute, an Ort und Stelle gemachte Photos belegt. Es enthält folgende Arten: *Mauremys caspica, Trionyx euphraticus, Hemidactylus turcicus, Phyllodactylus elisae, Agama ruderata, Eumeces schneideri, Mabuya aurata, Lacerta trilineata, Lacerta cappadocica, Acanthodactylus boskianus, Ophisops elegans, Varanus griseus, Typhlops vermicularis, Eirenis decemlineata, Coluber jugularis, Spalerosophis diadema, Elaphe hohenackeri* und *Natrix tessellata.*

Einige dieser Arten waren bislang nur nach Einzelstücken von türkischem Territorium bekannt, wie *Trionyx euphraticus* (Eiselt und Spitzenberger 1967: 373; Basoglu and Baran 1971: 106), *Varanus griseus* (Eiselt 1970: 344; Aktan 1971: 106) und *Spalerosophis diadema* (Eiselt l. c.: 347). Während *T. euphraticus* und *V. griseus* nach unseren neuen Unterlagen im Gebiet Birecik offenbar nicht so selten sind, konnte von *Spalerosophis diadema* das 2. und 3. türkische Belegexemplar mitgebracht werden. Eine ausführliche Darstellung des Gesamtmaterials, auch der wertvollen ökologischen Daten, wird von Herrn Hirsch und dem Verfasser gemeinsam vorbereitet. Zwei Arten erwiesen sich jedoch als ganz neu für die türkische Herpetofauna und gehören zudem zwei bislang nicht aus der Türkei bekannten Gattungen an. Sie sollen bereits jetzt kurz besprochen werden.

1. *Phyllodactylus elisae* F. Werner, 1895

Das Vorkommen dieses Geckos in Birecik ist durch mehrere Photos belegt, die, wie das hier veröffentlichte (Abb. 1), die charakteristischen





Abb. 1: *Phyllodactylus elisae* von Birecik, SO-Anatolien. Nach einem Farbdia von U. Hirsch

Diagnosemerkmale der Art, nämlich die Form der Zehen, kombiniert mit Reihen dorsaler Tuberkelschuppen, deutlich dokumentieren. Die Terra typica von *Ph. elisae,* Niniveh bei Mosul, Irak, liegt, nicht weit von der türkischen Grenze entfernt, am Tigris. Überraschend an dem neuen Beleg ist jedoch die Tatsache, daß er von einer sehr weit westlich, am Oberlauf des Euphrat gelegenen Stelle stammt. Dies würde auch ein Vorkommen in Syrien vermuten lassen, während die Art bisher aber nur aus dem Irak und dem Iran (Wermuth 1965: 135) gemeldet worden ist.

Eine eidonomische Analyse dieser weit westlich vorgeschobenen Population wäre im Hinblick auf die von Haas und Werner (1969: 334) andiskutierten Differenzen irakischer Stücke sehr reizvoll, muß aber bis zum Eintreffen konservierter Belegstücke zurückgestellt werden.

Nach den Beobachtungen von Herrn Hirsch ist dieser Gecko in und um Birecik keine seltene Erscheinung. Er traf ihn sowohl im Gelände, unter Steinplatten, als auch an den Gebäuden der Stadt an.

2. *Acanthodactylus boskianus* (Daudin, 1802)

Dieser bemerkenswerte Erstnachweis besteht aus einigen lebend mitgebrachten Individuen, 3♂, 2♀, und einem subadulten Stück. Davon sind zwei inzwischen konserviert (ZFMK 14054, ♂, und 14055, s. ad.).

Die restlichen Tiere leben noch unter der Obhut von Herrn W. Müller im Terrarium und werden später, wie auch die übrigen derzeit noch lebenden Reptilien dieser Ausbeute, der Herpetologischen Sammlung des ZFMK überstellt werden.



Abb. 2 und 3: Pärchen und Weibchen von *Acanthodactylus boskianus* aus Birecik. Nach Farbdias von W. Müller



Die vorläufige Durchsicht aller Tiere ergab Übereinstimmung mit den Diagnosemerkmalen von *A. b. euphraticus* Boulenger (1919: 549), dessen typischer Fundort Ramadieh am Euphrat, Irak, ist. Das wichtigste dieser Kennzeichen, nämlich das die Mundspalte erreichende Suboculare, ist bei allen Tieren deutlich ausgeprägt (vgl. Abb. 2 und 3). Dies Merkmal spielt wegen seiner Konstanz eine große Rolle in der Lacertiden-Systematik, besonders bei den *Eremias*-Arten. Dennoch ist die subspezifische Gliederung von *A. boskianus* noch nicht endgültig geklärt. Khalaf (1959: 28) nennt

für den Irak sowohl *A. b. euphraticus* als auch *asper*, während Haas und Werner (l. c.: 343) ein Stück von Haditha am Euphrat, unweit Ramadieh, der Unterart *asper* zuordnen. Sie widmen dabei allerdings dem Merkmal des Suboculare keine Erwähnung. Es ist selbstverständlich, daß sowohl der subspezifische Status der türkischen *boskianus*-Population wie auch die Subspeziation der Gesamtart nur anhand einer Revision mit Material aus allen Arealteilen geklärt werden kann. Dabei werden dann auch die neuen türkischen Belege als Randpopulation Interesse beanspruchen. Bei dem lebend nach Bonn gelangten Material zeigten das halbwüchsige Tier und das kleinere der beiden ♀ intensiv rote Schwanzunterseiten. Das zweite ♀, um ca. 5 mm länger (KR), hatte bereits, wie auch die drei adulten ♂, diese Signalfärbung nicht geschlechtsreifer Tiere eingebüßt. Da ganz juvenile Tiere nicht vorliegen, muß offenbleiben, ob auch bei türkischen *A. boskianus* eine Umfärbung von anfangs blauen in später rote Schwanzunterseiten erfolgt, wie dies Mertens (1946: 12) für tunesische *A. b. asper* beschrieben hat. Die Fransenfinger wurden von Herrn Hirsch an mehreren Stellen der Umgebung Bireciks angetroffen. Alle diese Fundplätze zeichneten sich durch Flugsand mit spärlicher Vegetation aus und lagen sämtlich unmittelbar am Euphrat.

Zusammenfassung

Zwei Eidechsenarten, zu bisher nicht aus der Türkei bekannten Gattungen gehörig, werden erstmals für die türkische Herpetofauna nachgewiesen: *Phyllodactylus elisae* und *Acanthodactylus boskianus*. Einige Aspekte ihrer Verbreitung, Taxonomie und Ökologie werden kurz besprochen.

Summary

Two lizard species, belonging to genera not known from Turkey, are recorded first time for the Turkish fauna: *Phyllodactylus elisae* and *Acanthodactylus boskianus*. Some aspects of their distribution, taxonomy and ecology are stressed.

Literatur

Aktan, F. (1971): Güneydogu Anadoluda *Varanus griseus* Daud. (Cöl Varani.). Türk Biyol. Dergisi, Ankara, 21: 106—117

Basoglu, M., and I. Baran (1972): A new record of *Trionyx euphraticus* (Trionychidae, Testudines) from Turkey. Ege Üniv. Fen Fac. Ilmi Rap. Ser., Bornova, 144: 1—7

Boulenger, G. A. (1919): On a new variety of *Acanthodactylus boskianus*, Daud., from the Euphrates. Ann. Mag. Nat. Hist., London, 3, ser. 9: 549—550

Eiselt, J. (1970): Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in die Türkei: Bemerkenswerte Funde von Reptilien, I. Ann. Naturhist. Mus., Wien, 74: 343—355

Eiselt, J., und F. Spitzenberger (1967): Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in die Türkei: Testudines. Ann. Naturhist. Mus., Wien, 70: 357—378

Haas, G., and Y. L. Werner (1969): Lizards and snakes from southwestern Asia, collected by Henry Field. Bull. Mus. Comp. Zool., Cambridge/Mass., 138, 6: 327—406

Khalaf, K. T. (1959): Reptiles of Iraq with notes on the amphibians. Baghdad (Ar-Rabitta), 96 pp.

Mertens, R. (1946): Die Warn- und Drohreaktionen der Reptilien. Abh. senckenb. naturf. Ges., Frankfurt/Main, 471: 1—108

Wermuth, H. (1965): Liste der rezenten Amphibien und Reptilien: Gekkonidae, Pygopodidae, Xantusiidae. Das Tierreich, Berlin, 80: 1—246

Anschrift des Verfassers: Dr. Wolfgang Böhme, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Herpetologische Abteilung, 53 Bonn, Adenauerallee 150—164